

# Jahresbericht 2019 der Deutschen Evangelischen Gemeinde Amsterdam

## Mitglieder und Kasualien

Die Zahl unserer *Mitglieder und Freunde* ist im Jahr 2019 leicht angestiegen. Elf neue Mitglieder und ein Freund sind im Berichtsjahr neu eingetreten.

Außerdem gab es im Jahr 2019 *drei Taufen* in unserer Gemeinde: Am 3. März feierten wir die Taufe von Emilia Katharina Frambach, am 9. Juni die Taufe von Celine Lesser und am 3. November die Taufe von Luisa Walldorf.

Von zwei Menschen, die mit unserer Gemeinde auf unterschiedliche Weise verbunden waren, mussten wir im Jahr 2019 *Abschied* nehmen: Karl-Ernst Hesser verstarb am 3. Januar im Alter von 77 Jahren, und Rie Kuiper-Brak am 14. Januar im Alter von 94 Jahren.

## Gottesdienste und Feste

Die durchschnittliche *Besucherszahl* unserer Gottesdienste lag im Jahr 2019 bei durchschnittlich 40 Personen.

Begonnen hat unser Gemeindejahr am 6. Januar mit einem Gottesdienst zur Jahreslosung (Ps 34, 50) und einem anschließendem *Neujahrsempfang*. Gern waren die Anwesenden gekommen, um auf das neu begonnene Jahr mit anderen vertrauten Menschen aus der Gemeinde anzustoßen und sich über das Erlebte an Weihnachten und in den Winterferientagen auszutauschen.

Auch unser *Karfreitagsgottesdienst* am Abend mit seiner stillen und ruhigen Atmosphäre entwickelt sich immer mehr zu einer Tradition. Er wird zunehmend besser besucht und wird zudem auch von einigen Touristen gefunden.

Sehr gut besucht war dann auch wieder unser Gottesdienst für Groß und Klein an *Ostern* mit anschließender Ostereiersuche und Osterbrunch. Diesmal erlebten die Anwesenden einen meditativen Osterspaziergang und die Ostergeschichte aus der Perspektive von Steinen und Blumen. Sowohl an Karfreitag als auch an Ostern sorgte Horst Hausen (Altflöte und Sopranbarockflöte) für einen wunderbaren musikalischen Rahmen.

Unser alljährlicher *Gottesdienst der Seefahrt* musste im Jahr 2019 durch die Erkrankung des Stationsleiters bedingt leider ausfallen, ist aber in Zukunft natürlich wieder gewollt und in Planung.

Am Sonntag, dem 2. Juni stellten sich unserer *Konfirmanden* in einem eigens gestalteten Gottesdienst unter dem Thema "Väter im Himmel und auf Erden" vor, und wurden im Festgottesdienst an *Pfingstsonntag* konfirmiert.

Unser Familiengottesdienst mit anschließendem *Sommerfest* fand diesmal am 16. Juni statt und drehte sich um das Thema "Träume". Unter dem Motto "All together" hatte am Samstag zuvor erstmalig ein Chorprojekt stattgefunden, und die SängerInnen boten im Gottesdienst die eingeprobten Stücke dar. Nach dem Gottesdienst erfreute Chorleiterin und Sopranistin Susanne Winkler die Anwesenden mit einigen Darbietungen aus Wiener Operetten, und dann wurde bei Salaten und Grillspezialitäten gefeiert.

Da die Gottesdienste im Sommer- und Ferienmonat *August* schon immer äußerst gering besucht sind, wurde im Jahr 2019 beschlossen, wie in vielen anderen Auslandsgemeinden üblich, die Gottesdienste im August ausfallen zu lassen.

Im Gottesdienst am 1. September wurde *Luisa Bührke als Gemeindepraktikantin* begrüßt. In ihrem vierwöchigen Gemeindepraktikum begleitete Luisa unsere Pfarrerin bei vielen Besuchen und Veranstaltungen, übernahm immer wieder auch selbstständig eine Aufgabe im Gottesdienst oder bei Gruppen und Kreisen und entwickelte selbstständig einen ersten Newsletter für unsere Gemeinde.

Am 6. Oktober begangen wir mit einem Familiengottesdienst das *Erntedankfest*. Da Louis Lallouette kurzfristig erkrankt war, wurde der Gottesdienst musikalisch von Henning Luther an der Gitarre und mit Chormusik von der CD gestaltet. Der Altar war wieder reich mit Erntegaben geschmückt, und der Gottesdienst drehte sich rundum das Thema "DANKE". Nach dem Gottesdienst wartete auf die Anwesenden ein leckeres Buffet.

In Zusammenarbeit mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (ASF) feierten wir am 3. November 2019 den *Gottesdienst zur ökumenischen Friedensdekade*. In diesem Gottesdienst wurde auch die kleine Luisa Walldorf getauft. Diesmal stand der Gottesdienst unter dem Thema „Friedensklima“. Pfarrerin Janina Glienicke entfaltete anhand des Gleichnisses vom reichen Kornbauern die Lebenshaltung des Sich-Genügen-Lassens und Barbara Schöpping, Koordinatorin von ASF in den Niederlanden, berichtete unter

dem Titel „Friedensklima mitgestalten“ über die wertvolle Arbeit von ASF. Eindrückliche Beispiele der konkreten Arbeit aus dem Joods Cultureel Kwartier führte uns die Freiwillige Johanne Elfers vor Augen. Der Gottesdienst mündete in gemeinsame Fürbitten, an denen sich auch Judith Korsten als nebenamtliche ASF-Mitarbeiterin und weitere Freiwillige beteiligten.

Am *ersten Advent* boten die Kinder unseres Kindergottesdienstes erstmalig zwei vorher einstudierte Adventslieder in unserem Gottesdienst dar. Theresa Nötzel und Emil Fuchs begleiteten außerdem mehrere unserer Adventslieder am Cello und luden die Gemeinde zum Abschluss zu einem fröhlichen "Lasst uns froh und munter" ein.

Unsere *Adventsfeier* fand diesmal nach den guten Erfahrungen vom Jahr zuvor wieder am dritten Advent statt. Diesmal war der "Glanz" von Weihnachten Thema und die Frage, wo das Strahlen eigentlich seine Ursache hat. Eine Geschichte über die berechtigten Ängste einer Weihnachtskugel sorgte ebenso wie Kaffee, Glühwein, Kakao und leckeres Adventsgebäck für eine gemütliche Stimmung. Aber auch für besondere Musik war gesorgt, denn die Gemeinde hatte zum zweiten Chorprojekt im Jahr 2019 eingeladen, und 12 Sängerinnen und Sänger boten unter Leitung von Chorleiterin Susanne Winkler und Aristide Moari an der Orgel klassische und moderne Adventslieder dar. Durch die Loseinnahmen und den Verkauf der von Helma Seemann angefertigten Handarbeiten konnte ein Betrag von 934 EUR an OSSA (Organisation for Social Service for AIDS, Äthiopien) überwiesen werden.

Der *Heiligabend-Gottesdienst 2019* war ebenfalls vom Thema Musik durchzogen. Unsere Gemeinde hatte diesmal die Kleinen unserer Gemeinde zu einem Musikprojekt unter Leitung von Theresa Nötzel eingeladen, und die Kinder boten, begleitet von Theresa Nötzel und Emil Fuchs am Cello mehrere bekannte Weihnachtslieder dar, zum Teil auch mit Rhythmusinstrumenten. Pfarrerin Janina Glienicke predigte dazu passend über das beliebte Weihnachtslied "Stille Nacht", und wie immer an Weihnachten war der Kirchoraum war äußerst gefüllt.

Wir sind sehr froh, dass auch im zurückliegenden Jahr wieder alle geplanten Gottesdienste, auch solche während der Urlaubs- und Fortbildungstage unserer Pfarrerin, wieder gut abgedeckt werden konnten. Ganz herzlich danken wir Pfarrer Jan Janssen, der die Gottesdienstvertretung am 17.2. und am 28.4. übernahm, Drs. Maria Buscop-Bilagher, die den Gottesdienst am 21. Juli gestaltete, und Prädikant Michael van der Werf, der die Gottesdienste am 7.7. und 20.10. leitete und zusammen mit Maria darüber hinaus die regelmäßige *Kasualvertretung* innehatte.

### **Kirchenrat**

Auf der Gemeindeversammlung 2019 wurden Yvonne Kather und Margit Brommet einstimmig für eine zweite Periode von vier Jahren in den Kirchenrat wiedergewählt. Der Kirchenrat ist froh und dankbar, dass gerade in der anstehenden Bauperiode somit erfahrene Kirchenrätinnen erhalten bleiben und wünscht nochmals Gottes Segen für die neue Amtszeit.

Der Kirchenrat traf sich im vergangenen Jahr zu zehn Sitzungen und einer Sondertagung, in der es um die Weiterentwicklung unserer Gemeindekonzeption ging. Von den zahlreichen Ideen, die aus der Tagung hervorgingen, wurde bereits einige umgesetzt. Entstanden sind ein Newsletter, eine überarbeitete Liturgie, ein erster Jugendfilmabend und ein erster Kinderkleider- und Spielzeugbasar. Außerdem wurden Bilderrahmen gekauft, die nach der Renovierung mit Fotos und Material gefüllt in der Koffiekamer und im Kirchsaal aufgehängt werden sollen.

Was sich wie ein roter Faden durch alle Sitzungen des Kirchenrates zog war das Thema Bau. Neben der Definition der genauen Renovierungsinhalte haben wir uns um Finanzierungsmodelle Gedanken gemacht und die von der Gemeindeversammlung beschlossene Drittelfinanzierung in die Wege geleitet. Der Antrag bei der EKD wurde vorbereitet und eingereicht und als "Weihnachtsgeschenk" erhielten wir kurz vor Jahresende die Zusage aus Hannover. Wir sind sehr dankbar über die eingetroffenen Spenden und die Privatkredite, mir denen uns Kirchenratsmitglieder und Gemeindeglieder helfen, um mit den Bauarbeiten in diesem Herbst beginnen zu können. Anfang September hat unser Vorsitzender in seiner Heimatgemeinde Nürnberg-Kornburg darüber hinaus einen Infoabend über die Kirchliche Situation in den Niederlanden und unsere Auslandsgemeinde gehalten und durfte den Sonntagsgottesdienst mit der dortigen Gemeinde feiern, aus dem wir eine Kollekte von über 500 Euro für unser Bauprojekt erhielten.

## **Finanzen**

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen betragen im Jahr 2019 21.538 EUR und damit ca. 900 EUR mehr als im Vorjahr, aber rund 5.000 EUR unter dem von uns im Plan angesetzten 26.500 EUR. Der Plan war recht ambitioniert, allerdings ist diese Größenordnung tatsächlich notwendig, um dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt ohne eine Entnahme aus den Rücklagen zu erzielen.

Um die durch die EKD vorgeschriebenen und notwendigen Rücklagen zu bilden und einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen, ist für das Jahr 2019 eine Entnahme aus dem freien Kapitalvermögen von 6.195 EUR erfolgt. Die Höhe unseres freien Kapitalvermögens betrug somit zum 31.12.2019 noch 19.160 EUR.

Sehr erfreulich war allerdings das Spendenaufkommen für unser Bauprojekt. In diesem ersten Jahr unserer Spendenaktion erhielten wir 9.490 EUR (und inklusive Zusagen für Spenden im Folgejahr rund EUR 13.000). Auch in diesem Jahr und den kommenden zwei Jahren erhoffen wir uns Spenden in vergleichbarer Höhe, um die Privatdarlehen, die uns einige Mitglieder erteilt haben, zügig zurückzahlen zu können.

Der relativ hohe Posten „Andere“ (Einnahmen) enthält die Erstattung unserer Versicherung für den Wasserschaden aus dem Vorjahr (rund 1.800 EUR).

Die Personalkosten fallen etwas zu hoch aus, was mit einer missglückten Überweisung Ende 2018 zusammenhängt. Dieser Fehler wurde Anfang 2019 korrigiert. Die eigentlichen Personalkosten lagen daher bei 56.484 EUR, wovon 50% die DEG Rotterdam übernahm.

Bei den Sachkosten haben wir die Kosten differenzierter dargestellt als in den Jahren zuvor. Dadurch sind die Sachkosten für Gottesdienste niedriger als im Vorjahr und die Sachkosten für Kinder- und Jugendarbeit höher.

Die sonstigen Ausgaben enthalten 900 EUR für eine Zahlung an die Gemeinde Amsterdam. Hierbei handelte es sich um eine doppelte Rechnung, und dieser Fehler wurde von der Gemeinde Anfang dieses Jahres korrigiert.

## **Bau und Garten**

Wie bei vielen alten Häusern, die noch vor 1900 gebaut wurden, müssen wir kräftig in den Erhalt der Bausubstanz investieren. Die Gemeinde hat in den letzten drei Jahren schon aus eigenen Mitteln verschiedene Einzelinvestitionen in Höhe von EUR 14.000 tätigen müssen, um Schäden am Haus zu reparieren. So wurde im Jahr 2018 das Dach sowie die Decke im Wohnzimmer der Pfarrwohnung repariert, da durch ein Leck im Dach ein Wasserschaden entstand. Außerdem mussten alle Toiletten im Haus erneuert werden, da undicht waren. Im Jahr 2019 haben wir die alte Gasheizung durch eine neue und sparsamere Gasbrennwerttherme ersetzt.

Um weiteren Mängeln vorzubeugen, haben wir uns zu einer grundlegenden Sanierung des Hauses entschlossen. Daher haben der Kirchenrat und die Gemeindeversammlung beschlossen, das Haus zu renovieren, um Energie einzusparen, die Nachhaltigkeit zu verbessern und den Wert des Hauses zu erhalten. Leider sind über die Jahrzehnte auch einige grundlegende Mängel am Gebäude aufgetreten, die nun endlich behoben werden müssen. Wir werden alle Fenster durch neue wärme gedämmte Holzfenster im gleichen Stil ersetzen, alle Fenster und Rahmen streichen lassen, das lecke Glasdach über dem Altarraum erneuern, die Schiebetüren im Kirchenraum überarbeiten, den Balkon und die Außenmauern zur Straßenseite an einigen Stellen renovieren, die Regenrinnen erneuern und vergrößern, die Küche im Eingangsbereich verjüngen und den Elektroschalterkasten ersetzen.

Der Kirchenrat hat die Firma Noppen Bouw aus Amsterdam beauftragt, die Renovierung durchzuführen, wobei sich die Kosten auf knapp EUR 140.000 inkl. Mehrwertsteuer summieren. Wir haben Ende 2019 einen Zuschuss von der EKD für den Bau in Höhe von EUR 46.667 und werden EUR 50.000 aus den eigenen Rücklagen finanzieren. Dann haben einige Gemeindemitglieder sich bereit erklärt, über Kredite und Spenden das noch fehlende Drittel der Kosten zu vorzufinanzieren.

Der Bau sollte eigentlich in Frühjahr 2020 beginnen, aber die Handwerker waren aufgrund der guten Auftragslage erst Mitte September verfügbar. Daher hoffen wir, dass rechtzeitig zur Gemeindeversammlung die Renovierungen beginnen. Trotzdem brauchen wir dringend Spenden von Einrichtungen und unseren Mitgliedern, um diese sehr dringenden Unterhaltsarbeiten finanzieren zu können.

Am Garten hat sich im Jahr 2019 nichts Wesentliches verändert. Herzlichen Dank an Elke und Florian, die an einem Termin gejätet und den Garten gepflegt haben.

## **Katechese, Gruppen und Kreise**

### ***Kindergottesdienst***

Das seit Beginn des Jahres 2019 bestehende neue Kigo-Team (Elisabeth Fuchs, Yvonne Kather, Conny Walldorf, Charlotte van de Bovenkamp-Laux und Pfrn. Janina Glienicke) hat sich mittlerweile sehr bewährt. Wir sind dankbar, ein solches Team zu haben und freuen uns, dass sich unsere Kirchenvorsteherin Elisabeth Fuchs bereit erklärt hat, die organisatorische Leitung des Teams zu übernehmen. Auch die 2019 vorgenommenen konzeptionellen Veränderungen (Verlängerung des Kigo, Namensschilder und Kinderpässe, eigene Kollekte) haben guten Anklang gefunden und sollen vorerst so beibehalten werden. Zukünftig wollen wir versuchen, die Kollekte am Anfang des KiGo einzusammeln, damit wir sie selbst nicht vergessen. Außerdem sollen nun außer dem Begrüßungslied einige weitere Lieder regelmäßig im Kindergottesdienst vorkommen, damit sie den Kindern mit der Zeit richtig vertraut werden: Anfangen wollen wir mit „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und den entsprechenden Bewegungen dazu. Später sollen "Er hält die ganze Welt in seiner Hand" und "Laudato si" folgen. Das Abendmahl, Gebete sowie das Vaterunser und die Feste im Kirchenjahr werden uns thematisch weiterhin begleiten.

### ***Konfirmanden***

An Pfingstsonntag, dem 9. Juni 2019 wurden Celina Lesser, Philipp und Jonas Bovenkamp und Finn-Julien Falk in unserer Gemeinde im Rahmen eines Festgottesdienstes konfirmiert, und im Anschluss wurde auf Initiative der Eltern gemeinsam mit Sekt und O-Saft darauf angestoßen. Am Sonntag zuvor stellten die Konfirmanden ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit einem eigens gestalteten Gottesdienst unter dem Thema "Väter im Himmel und auf Erden" vor, den sie auf einer Wochenendfreizeit im Mai in Egmond aan Zee entwickelt hatten. Der Konfi-Unterricht konnte erfreulicherweise erstmals im Team zusammen mit Michael van der Werf und Ex-Konfirmandin Rina Engel durchgeführt werden.

### ***Jugendfilmabend***

An einem Freitagabend im November (22.11.19) boten Pfarrerin Janina Glienicke und Michael van der Werf erstmals einen Jugendfilmabend für Konfirmanden und Ex-Konfirmanden unserer Gemeinde und andere interessierte Jugendliche an. Gezeigt wurde der Film "School Camp – Fies gegen Mies" und zuvor wurde gemeinsam Pizza gegessen. Der Filmabend kam bei den anwesenden Jugendlichen (und ihren Eltern) gut an und soll in jedem Fall nochmal eine Fortsetzung finden.

### ***St. Martin-Fest***

Am Samstag vor Sankt Martin, dem 9. November, feierten wir mit einer Rekordzahl von über 30 Kindern und ihren Eltern unser alljährliches St. Martin-Fest. Es ist schön zu sehen, wie populär diese Feier inzwischen ist, sowohl bei Gemeindemitgliedern als auch bei Gästen. Diesmal boten Conny Walldorf, Elisabeth Fuchs und unsere Pfarrerin Janina Glienicke die St. Martin-Geschichte in Form eines Puppentheaters dar. Bei dem anschließenden Laternenbasteln musste aus Platzgründen diesmal auch das Esszimmer im 1. OG miteinbezogen werden. Die Weckmänner von Simone Schulz waren so lecker, dass das Prinzip des Teilens gut eingeübt werden konnte. Der Laternenumzug am Amstelkanal bei Dunkeleinbruch, zu dem noch einige weitere Gäste mit eigenen Laternen dazukamen, war natürlich wieder der krönende Abschluss.

### ***Amsterdamertjes und erster Kindersachenbasar***

Das Jahr 2019 war auch für die Amsterdamertjes insgesamt ereignisreich. Unter der seit Herbst 2018 neuen

Leitung von Conny Walldorf hatte sich bald eine feste Gruppe gefunden, zu der bei den meisten Terminen auch noch weitere Kinder mit ihren Eltern hinzukamen. Die ersten Termine nach der Sommerpause konnten diesmal sogar draußen im Garten stattfinden, und auch zu St Martin wurde das Treffen genutzt, um gemeinsam mit den mitgebrachten Laternen um den Block zu laufen und St. Martins-Lieder zu singen. Aufgrund der erhöhten Nachfrage trafen sich die Amsterdamerterjes schließlich statt wie bisher monatlich zum Teil auch vierzehntägig, sofern es der Kalender erlaubte.

Am 7. März 2020 fand zum ersten Mal ein Kindersachbasar statt, bei dem Anzihsachen und Spielsachen verkauft wurden. Insgesamt kamen neun Verkäufer und einige interessierte Käufer. Neben den Kindersachen wurden auch Brezeln von "Bettina backt" und selbstgebackener Kuchen sowie Kaffee verkauft. Die Standmiete und auch die Verkaufserlöse sind dankenswerterweise unserer Gemeinde zugute gekommen. Neben den Erlösen gab es auch einige Besucher, die auf diesem Weg auf unsere Gemeinde aufmerksam geworden sind und sich für die Kinder- und Jugendarbeit interessieren. Für die Zukunft wurde geplant, den Kindersachenbasar regelmäßig stattfinden zu lassen.

### ***Deutschkurse für Kinder und Kinderbücherflohmarkt***

Wie jedes Jahr gab es 2019 zwei „Blöcke“ bei den Deutschkursen: ein Block von fünf Terminen im Frühjahr/Sommer und einer von vier Terminen im Herbst/Winter. Weiterhin war der Zulauf vor allem bei der jüngeren Zielgruppe (4-7 Jahre) groß. Inzwischen gibt es eine Warteliste. Seit Anfang 2019 hatten Anna und Katja wieder die Organisation und den Unterricht zu zweit übernommen.

In der Gruppe der Vier- bis Siebenjährigen gab es meist mehr als 20 angemeldete Kinder, so dass zwei Gruppen parallel unterrichtet werden. Jede Stunde hatte ein Thema, zu dem es dann meist ein "Wimmelbild", eine Geschichte und eine Malaufgabe gab. Außerdem wurde mit Vorschulübungsblättern gearbeitet. Die „Großen“ ab sieben Jahren (bzw. Groep 4) bildeten eine kleinere Gruppe (10-12 Kinder), die zusammen unterrichtet wurde. Auch hier gab es ein Thema, zu dem Wortschatz-, Rechtschreib- und Grammatikaktivitäten gesucht wurden. Am Ende gab es immer auch etwas Kreatives, was den Eltern dann vorgeführt wurde.

Leider werden die Großen immer kleiner. Bei 9/10 Jahren liegt anscheinend schon das kritische Alter, wo Kinder keine Lust mehr haben oder andere Aktivitäten Vorrang bekommen. Das ist insofern schade, als dass den Kindern, die über längere Zeit im Kurs bleiben, gern auch anspruchsvollere Aufgaben angeboten werden sollen. Außerdem muss jetzt einzelnen Eltern, die sich für Unterricht für ihre 10-11-Jährigen interessieren, abgesagt werden, weil das Programm sonst für jene zu „kindlich“ wäre.

Ende November gab es wie immer den Kinderbücherflohmarkt, der kulinarisch wieder von *Bettina bakt* mit Kaffee, Kuchen und vorweihnachtlichem Gebäck kulinarisch unterstützt wurde. Die professionelle Bewirtung sorgt dafür, dass die Organisatorinnen die Hände für andere Dinge frei haben und dass Besucher länger „hängen bleiben“. Mit etwa zehn Anbietern waren die Kapazitäten zwar nicht erschöpft, aber das Angebot war groß. Viele Familien, vor allem mit kleinen Kindern, fanden den Weg zum Flohmarkt, darunter auch viele Nicht-Kirchenmitglieder.

Was allerdings auffällt, ist, dass - wie schon in den vergangenen Jahren - kaum ältere Kinder den Flohmarkt besuchten. Auf den Büchern zum Selberlesen ab etwa 8 Jahren blieben die Verkäufer größtenteils sitzen. Auch von den Deutschkurs-Kindern waren nur wenige der Einladung gefolgt. Das legt den Schluss nahe, dass die Förderung der Mehrsprachigkeit offenbar vor allem bis zum Lesealter stattfindet.

### ***Frauenkreis***

Auch im letzten Jahr haben wir uns wieder regelmäßig zum Frauenfrühstück in der Viottastraat getroffen. Die Organisation und Leitung des Frauenkreises lag in den Händen von Maria Buscop-Bilagher, die inhaltlich von unserer Pfarrerin Janina Glienicke unterstützt wurde. Jeweils zwei der Damen kümmerten sich um die Vorbereitung und brachten viel Leckeres zum Frühstück mit.

Meistens waren es acht bis zehn Frauen, die sich jeden zweiten Freitagmorgen im Monat zu verschiedenen Themen trafen. So wurde sich Anfang des Jahres z.B. mit dem Thema beschäftigt, "was uns geistig nährt", und zur Einstimmung auf die Passionszeit war das Thema „Mal ehrlich! – Sieben Wochen ohne Lüge.“

Auch wurden verschiedene Bücher von den TeilnehmerInnen vorgestellt: Im Februar stellte Maria das Buch „Meditaties op de Grote Arcana van de Tarot - Hermetisme en Christendom, een verkenningstocht“ von Valentin Tomberg vor, und im Oktober führte Janina in das Buch „Im Herzen der Spiritualität - wie sich Muslime und Christen begegnen können“ ein. Einen besonders kreativen Frauenkreis hatten wir in der Passionszeit. Wir bekamen eine Einführung zum Thema christliche Mandalas und durften uns dann auch gleich darin vertiefen und selbst ein Mandala anfertigen zum Thema Ostern. Im Mai ging es dann mit Janina um „Träume in der Bibel“. Im Juli hatten wir ein Picknick im Vondelpark geplant, dass leider wegen extrem schlechten Wetters ausfallen musste, sodass wir spontan beschlossen, uns in der Viottastraat zu treffen. Nach dem Sommer holten wir unseren eigentlich für Juni geplanten Frauenkreisausflug nach: Nach einem gemeinsamen Lunch im Garten der Hermitage besuchten wir die dortige aktuelle Ausstellung des Museums „Groepsportretten van de 17<sup>e</sup> eeuw“. Zum Abschluss des Jahres trafen wir uns im Dezember zu einem adventlichen Frühstück in der Viottastraat. Bei einem reich gedeckten Tisch, mit Begleitung von Dorothea am Klavier, wurden Adventslieder gesungen. Mit einem Gläschen Sekt wurde das „Frauenkreis“-Jahr abgeschlossen, und dabei wurden viele der Gewinne für die Tombola der Adventsfeier eingepackt.

### **Musik und Kultur**

Im Jahr 2019 wurden erstmals *zwei Chorprojekte* unter Leitung von Susanne Winkler durchgeführt. Eines im Sommer mit Auftritt im Gottesdienst zum Sommerfest ("All together") und eines im Winter mit Auftritt bei der Adventsfeier ("Das Licht strahlt in der Finsternis"). Klassisches und modernes Liedgut wechselten sich dabei ab. Beide Projekte kamen bei den SängerInnen sowie der Gemeinde gut an und sollen auch zukünftig nach Möglichkeit zweimal jährlich angeboten werden.

Aber *auch für Kinder* gab es diesmal im Advent musikalisch einiges zu erleben: Am 1. Advent boten die Kindergottesdienstkinder sowie Theresa Nötzel und Emil Fuchs am Cello Adventslieder dar und zu Heilig Abend gab es ein Projekt mit Weihnachtsliedern und Rhythmusinstrumenten unter der Leitung von Theresa Nötzel.

Anlässlich des 30jährigen Mauerfalls luden wir schließlich zusammen mit der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft am 28. Oktober zu einer *Autorenlesung* ("Ausgeschlossen") mit anschließendem Podiumsgespräch in das Goetheinstitut ein.

### **Ökumene und Interreligiöser Dialog**

Auch 2019 konnten wir unsere Kirchengemeinde bei beiden verschiedenen Veranstaltungen im Bereich der Ökumene vertreten oder hat mitgewirkt bei der Gestaltung.

Kirchenrätin Frieda Ruhl nimmt dabei an den Sitzungen und oftmals auch an den Veranstaltungen des Raad van Kerken Amsterdam teil. Pfarrerin Janina Glienicke vertritt unsere Gemeinde im Raad van Kerken Zuid und ist, sofern es der Terminkalender erlaubt, außerdem bei besonderen ökumenischen oder interreligiösen Veranstaltungen zugegen.

Viermal im Jahr trifft sich der *Raad van Kerken Zuid*, in dem die unmittelbar in unserer Nachbarschaft gelegenen Kirchen der verschiedenen Konfessionen zusammenarbeiten. Von ihm wurden im vergangenen Jahr drei besondere Veranstaltungen organisiert: Eine Veranstaltung zur ökumenischen Gebetswoche im Januar (gemeinsames Lunch mit Gebet in der Vredeskerk), ein ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst in der Thomaskerk und der jährliche ökumenische Gottesdienst der „Kerken in Zuid“ im September, der dieses Mal unter dem Motto stand „Is er dan niets meer heilig?“. Bei letzterem, der diesmal in der Thomaskerk stattfand, haben neben Pfarrerin Janina Glienicke und Kirchenrätin Frieda Ruhl auch noch mehrere andere Gemeindemitglieder genommen.

Der *Raad van Kerken Amsterdam* trifft sich sechs Mal im Jahr, vertritt die Mitgliedskirchen bei offiziellen Anlässen und organisiert auch diverse Veranstaltungen in Amsterdam.

- Im Februar hatte der Raad van Kerken zu einem Treffen der verschiedenen Mitgliedskirchen und Glaubensgemeinschaften eingeladen. Angeregt von den positiven Reaktionen auf das erste Netzwerktreffen im Mai 2017 wollte der RvK dem eine Fortsetzung geben. Während sich der Raad van Kerken bei der ersten Veranstaltung in erster Linie den Teilnehmern vorstellen wollte, lag dieses Mal der Nachdruck auf dem Zusammentreffen und informellen Austausch der Anwesenden. Neben Frieda Ruhl, die Teil des Organisationsteams war, nahmen noch mehrere Gemeindemitglieder an der

Veranstaltung teil.

- Im Rahmen des Projekts „Kerkenpad“, bei dem der Raad van Kerken die Gottesdienste von verschiedenen Mitgliedskirchen besucht, waren auch Vertreter unserer Gemeinde bei den Sonntagsgottesdiensten des Leger des Heils im Februar, im Juni bei der Waalse Kerk und im Oktober bei der Bethelkerk in Amsterdam Noord zu Gast.
- Im September fand zum zweiten Mal das vom Raad van Kerken organisierte „Korenfestival“ in der Oude Lutherse Kerk statt, das dieses Mal unter dem Motto „Halleluja Amsterdam“ stand. Acht Chöre der Mitgliedsgemeinden boten ein breites Spektrum an Liedern dar: von traditionell bis modern, von alter Musik bis Pop.
- Am 1. Dezember organisierte der RvK zum zweiten Mal eine ökumenische Nikolausfeier, die diesmal in der „Oude Kerk“ stattfand und bei der unsere Pfarrerin Janina Glienicke unsere Gemeinde vertrat.

Im September 2019 nahmen unsere Pfarrerin und die Gemeindepraktikantin Luisa Bührke am „**Walk of Peace**“ teil, der von „**Samen één Amsterdam**“, einem Zusammenschluss von unterschiedlichen Organisationen diverser Lebensanschauungen und Religionen, zum Auftakt der Friedenswoche organisiert wurde.

Darüber hinaus versuchte unsere Pfarrerin Janina Glienicke auch im Jahr 2019 den *Einladungen zu Jubiläen* u.Ä. der in der unmittelbaren Nachbarschaft gelegenen Kirchen nachzukommen und überbrachte u.a. zum 25jährigen Priesterjubiläum des katholischen Kollegen (Vredeskerk) Grüße und Segenswünsche unserer Gemeinde.

Das „*Interreligiöses Netzwerk*“ traf sich im Jahr 2019 am 26. Juni und 20. November. Am 28. März wurde in der Moskee de Vrede außerdem der vor 50 Jahren (1969) begonnenen Marokkanischen Arbeitsmigration bedacht, und am 15. Mai hatte die Selimye Mokee zum „Fastenbrechen“ (Iftar) eingeladen.

### **Partnerschaften und Kooperationen**

Zu der *Deutschen Seemannsmission Amsterdam* und zu *Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.* bestand auch im Jahr 2019 ein guter Kontakt. Unsere Pfarrerin wirkte als Mitglied im Vorstand der Seemannsmission mit und begrüßte die neuen Freiwilligen von ASF bei ihrer Auftaktveranstaltung bei uns im Haus. Darüber hinaus nahm Janina Glienicke an beiden Tagen der Jubiläumsfeier "60 Jahre ASF", die im Goetheinstitut begangen wurde, teil und gestaltete zusammen mit Ute Brandhorst und Dennis Fink am ersten Jubiläumstag ein Abendgebet.

Auch im Jahr 2019 wurden die *Empfänge der Deutschen Botschaft* (Tag der Deutschen Einheit, 1.10.) und des *Deutschen Konsulats* (persönlicher Empfang der Konsulin am 4.4., Sommerfest am 12.6., Tag der Deutschen Einheit, 4.10.) von unserer Pfarrerin gern wahrgenommen und dazu genutzt, neue Kontakte zu knüpfen bzw. bestehende zu vertiefen. Am 13. Januar besuchte unsere Pfarrerin außerdem den Neujahrsempfang des *deutsch-niederländischen Vereins*.

Zur Pfarrstelle gehört auch die Koordination der deutschen *Urlaubsseelsorge* in den Niederlanden. In diesem Zusammenhang verbrachte Janina Glienicke den 19./20.3. in Hildesheim, um die Gruppe der deutschen Pfarrerinnen und Pfarrer, die in den darauffolgenden Monaten in den Niederlanden einen Dienst in der Urlaubsseelsorge übernehmen würden, in einer zweitägigen Tagung auf diese Zeit vorzubereiten. Am 16.11. trafen sie sich mit den Presbytern der niederländischen gastgebenden Kirchen zum Austausch und Jahresrückblick in Rotterdam.

Anfang März 2019 wurden wir von der *Werkgroup Nederland-Ostdeutschland (Netzwerk für Gemeindekontakte)* gebeten, die Situation und Arbeit unserer Auslandsgemeinde vorzustellen. Unter dem Motto: "Een Kerk - drie culturen" nahm unser Kirchenratsvorsitzender Michael van der Werf den Termin wahr und berichtete dort über unsere Gemeinde.

Im Februar 2019 besuchte Michael van der Werf die **EKD-Konferenz** für die Kirchenratsvorsitzenden in Auslandsgemeinden, die sich inhaltlich um das Thema Gemeindeaufbau drehte. Dort leitete er einen Workshop zum Thema Segnungsgottesdienste für gleichgeschlechtliche Paare.

Vom 4. bis 7. August 2019 fand die europäische EKD-Auslandspfarrkonferenz in Dublin statt, an der Janina Glienicke teilnahm und als Regionalsprecherin mitwirkte, und vom 19.-23.6. besuchte sie den **Deutschen Evangelischen Kirchentag** in Dortmund.

Zur Einführung von Pfarrer Thomas Vesterling in Den Haag überbrachte Michael van der Werf als Kirchenratsvorsitzender ein Grußwort unserer Gemeinde.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Besuchergruppen**

Frieda Ruhl, Pfarrerin Janina Glienicke und Lea Kragt (aus dem Kirchenrat Rotterdam) sind mittlerweile ein eingespieltes Team, das sich immer wieder engagiert bemüht, einen inhaltlich und optisch ansprechenden **Gemeindebrief** zu gestalten. Auch im vergangenen Jahr konnte der Gemeindebrief viermal im Jahr mit farbiger Titelseite erscheinen und allen Mitgliedern und Freunden auf dem Postweg zugesandt werden. Mehr als zuvor wurde, auch auf Wunsch der Gemeindeversammlung, unter der Rubrik „Neues aus der Ökumene“ berichtet. Die Gottesdienst- und die Terminliste wurden der Übersichtlichkeit halber zusammengeführt.

Unsere **Website** wurde dankenswerterweise auch im Jahr 2019 wöchentlich und monatlich mit neuen Terminen und Ankündigungen durch Margit Brommet versehen. Darüber hinaus ist der aktuelle Gemeindebrief digital zu downloaden. Unser Ziel ist es, mit einer modernen, übersichtlicheren und unsere Gemeinde optimal präsentierenden Website, sowohl unsere Mitglieder und Freunde als auch andere, an uns interessierte Menschen erreichen und informieren zu können. Unsere Bildbibliothek müssen wir noch mehr erweitern, und hier und da muss ein Text noch angepasst werden. Über konstruktive Kritik freuen wir uns daher jederzeit. Seit Kurzem gibt es auf unserer Website auch einen "Blog", in dem wir über aktuelle Themen schneller informieren können, als es uns im Gemeindebrief möglich ist. Der Blog wird die unterschiedlichsten Themen enthalten. Es wird Berichte über Veranstaltungen geben, oder wichtige Aktionen innerhalb unserer Gemeinde werden gewürdigt. Wenn wir einen Beitrag über etwas machen, das Ihr persönlich organisiert oder mitgestaltet habt, werden wir mit Euch zusammen entscheiden, wie der Blog dazu aussehen wird, zum Beispiel, ob er Fotos enthält oder nicht. Wenn es Themen gibt, über die Ihr gerne mehr wissen würdet, aber der Gemeindebrief noch zeitlich zu weit weg oder nicht das passende Format ist, bietet der Blog eine Möglichkeit, einen kurzen Artikel dazu zu verfassen und Euch zu informieren. Wenn Ihr also solche Themen habt, lasst es uns gern wissen.

Auf mit unserer **Facebookseite** hielten wir 2019 alle, die sie besuchen, so gut wie möglich auf dem Laufenden über die Veranstaltungen, die bei uns stattfanden. Aber auch kleine Andachtspunkte finden sich auf unserer Facebookseite. Manchmal ist es die Tageslosung, manchmal ein Foto oder ein Gebet, oder auch der Link zu einem Video oder einer Webseite.

Besucht uns doch mal auf <https://www.facebook.com/deutscheevangelischekircheamsterdam>. Gerne würden wir Euch persönlich noch mehr ansprechen oder einbinden. Wenn Ihr Wünsche oder Ideen zu Inhalten oder Gestaltung habt, meldet Euch gern.

Im Jahr 2019 hatten wir in der Gemeinde drei **Besuchergruppen** zu Gast: am 9. Mai besuchte uns der Pfarrkonvent Erlangen mit 28 Personen, am 4. Juli die ReferentInnen und MitarbeiterInnen aus der Verwaltung im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-lutherischen Landeskirche Hannover und am 11. Juli das Dekanat Graefenberg (Nürnberg Land). Michael van der Werf und Pfarrerin Janina Glienicke führten die Besucher in die Situation der Kirchen im säkularen Amsterdam ein, gaben einen Einblick in die Arbeit unserer Auslandsgemeinde und sorgten für die notwendige Bewirtung. Am 10. Oktober fand in unseren Räumlichkeiten außerdem ein Zeitzeugengespräch mit deutschen Schülern statt unter der Leitung von Pfarrerin Annette Vetter ("Werteerziehung nach Ausschwitz").

Schließlich hat Janina Glienicke als Pfarrerin auch im Jahr 2019 wieder zahlreiche Anfragen von kirchlichen Touristen erhalten und sie zur inhaltlichen Gestaltung ihres geplanten Aufenthalts beraten.

Amsterdam, 4.9.2020